

Zeitschrift: Rosa : die Zeitschrift für Geschlechterforschung
Herausgeber: Rosa
Band: - (2003)
Heft: 27

Rubrik: Vorfreude

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

LEISTUNGS AUSWEIS

Das Historische Seminar der Uni Zürich ist endlich aus seinem patriarchalen Schlaf erwacht – und stellt fürs kommende Semester (WS 2003) gleich DREI neue Frauen ein.

Wir gratulieren den Herren zu ihrem Mut, ihre Gilde durch versierte Historikerinnen zu erweitern: B R A V O! und heissen die drei neuen Professorinnen herzlich willkommen!

Zur phallustren Runde dürfen sich nun auch **PD Dr. Gesine Krüger**, **PD Dr. Francisca Loetz** und **Förderungs-Prof. Nada Boskovska** zählen.

Frau **PD Dr. Gesine Krüger**, deren Lehr- und Forschungsschwerpunkte bei der Alltags-, Sozial- und Kulturgeschichte des südlichen Afrikas liegen sowie bei Geschichtsrepräsentation, -verarbeitung und der Geschichte und Theorie der Literalität, kommt als Nachfolge von Herrn Bitterli an die Uni Zürich. Sie hat ihr Studium in Hannover und Kapstadt absolviert, habilitierte im Jahr 2000 zum Thema Literalität in Südafrika und weiss eine lange Publikationsliste aufzuweisen, worunter auch einiges zum Thema Geschlecht und (Post-) Kolonialismus zu finden ist.

Den neuen Lehrstuhl Neuzeit wird Frau **PD Dr. Francisca Loetz** besetzen. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen bei der Medizin im neuzeitlichen Deutschland, Frankreich und Grossbritannien sowie der Sozial- und Kulturgeschichte der Religion im Westeuropa der frühen Neuzeit und der historischen Kriminalitätsforschung. Sie besuchte die Universität Heidelberg und absolvierte ein Postgraduiertenstudium an der Pariser Ecole des Hautes Etudes en Sciences Sociales, wo sie im Sommer 2001 eine Gastprofessur übernahm.

Frau **Förderungs-Prof. Nada Boskovska** tritt als Professorin für Osteuropäische Geschichte die Nachfolge von Prof. Carsten Goehrke an. Als Studentin der Geschichte mit Schwerpunkt OEG an der Uni Zürich, verbrachte sie zudem ein Jahr in Moskau und dem damaligen Leningrad, wo sie eine Weile später, als Gast der Sowjetischen Akademie der Wissenschaften, einen Forschungsaufenthalt absolvierte. An der Uni Zürich habilitierte sie sich im Jahr 2002 in Osteuropäischer Geschichte und ist zur Zeit als Förderungsprofessorin an der Universität Bern beschäftigt.

Genauere Infos sind zu lesen in der aktuellen Nummer des Etüs, dem Organ des Fachvereins Geschichte der Uni Zürich.